



Schweizerischer Auto- und  
Motorradfahrer-Verband

# Veranstalter-Reglement 201 &

**Zusatzreglement  
für die Sparte:**

**Motocross**

[www.s-a-m.ch](http://www.s-a-m.ch)

# **SAM Veranstalter-Reglement 2012 Motocross Zusatzreglement**

<b>1. STRECKE</b>	<b>3</b>
a) Juryraum	3
b) Jurywagen	3
c) Jurywagen / Zeitmessung	3
d) Anschlagbretter für Ranglisten	4
<b>2. RENNPARC</b>	<b>4</b>
<b>3. SICHERHEITSMASSNAHMEN</b>	<b>4</b>
<b>4. EINRICHTEN EINES HELIKOPTER-LANDEPLATZES</b>	<b>5</b>
<b>5. STRECKENPOSTEN</b>	<b>5</b>
<b>6. ZIELEINFAHRT / ELEKTRONISCHE SCHLAUFE DER ZEITMESSUNG</b>	<b>6</b>
<b>7. EINSCHREIBEN / LIZENZ-KONTROLLE</b>	<b>7</b>
<b>8. TRANSPONDER / ELEKTRONISCHE ZEITMESSUNG</b>	<b>7</b>
<b>9. MASCHINENABNAHME</b>	<b>7</b>
<b>10. TRAINING / ZEITTRAINING</b>	<b>8</b>
<b>11. SONDERREGELUNG: 1-TAGES-VERANSTALTUNGEN</b>	<b>8</b>
<b>12. FAHRER-BOX FÜR ZEITTRAINING</b>	<b>8</b>
<b>13. AUSTRAGUNG</b>	<b>9</b>
<b>14. AUFRUF ZUR STARTAUFSTELLUNG</b>	<b>10</b>
<b>15. RENNVERLAUF</b>	<b>10</b>

<b>16. TAGESWERTUNG</b>	<b>10</b>
<b>17. PREISGELDER</b>	<b>11</b>
<b>18. BILLETTABGABEN</b>	<b>12</b>
<b>19. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN</b>	<b>12</b>

## **1. Strecke**

Die Strecke sollte für alle Kategorien im Minimum 1200 m aufweisen und die maximale Länge von 2000 m nicht überschreiten. Sie soll in kuperem Gelände mit natürlichen Hindernissen angelegt sein. Künstliche Hindernisse wie Sprungrampen usw. aus Holz- oder Stahlgerüsten sind nur in Absprache mit der SAM-Sportkommission (SAM-SpoKo) gestattet, die frühzeitig vor der Veranstaltung informiert werden muss.

In der Strecke müssen mindestens 4 Möglichkeiten mit ausreichender Breite und Länge zum Überholen eingebaut sein. Diese Streckenabschnitte müssen eine Mindestbreite von 8 m aufweisen. Im Übrigen muss die Strecke mindestens 4 m breit und den Verhältnissen des Bodens/Geländes und der Sicherheit der Fahrer und Zuschauer angepasst sein. Für den Startbalken muss ein blinder Streckenabschnitt eingebaut werden, der mindestens 30 m Breite aufweisen muss. Hinter dem Startbalken muss in 3 Meter Abstand ein Balken als Anschlag für die Hinterräder plaziert sein.

Zwischen Rennpark und Startbalken ist ein Raum für den Vorstart so anzulegen, dass eine Auslosung und Startaufstellung in kurzer Zeit gewährleistet werden kann. Die Startaufstellung darf durch die Fahrer, welche die Piste verlassen, nicht beeinträchtigt werden.

Streckenänderungen dürfen während der Rennen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der SAM SPOKO vorgenommen werden.

### **a) Juryraum**

Der Jurywagen muss so aufgestellt werden, dass die Sicht auf die Zielgerade für die Technische Leitung nicht beeinträchtigt ist. Eine WC-Anlage für die Technische Leitung muss in der Nähe aufgestellt sein. Der Raum für die Ehrengäste und die Durchgänge für die Zuschauer müssen dementsprechend angelegt sein.

Im Juryraum befinden sich nur: Technische Leitung, Speaker und Rechnungsbüro. Die Führung von Ehrengästen durch den Juryraum, die den technischen Ablauf und die Erstellung der Ranglisten kennenlernen möchten, muss vorher mit der Technischen Leitung abgesprochen werden.

### **b) Jurywagen**

Geschlossener Wagen/Raum mit genügender Überdachung, genügend Tische und Stühle, damit die 4-5 verantwortlichen Personen der Technischen Leitung ungestört arbeiten können.

### **c) Jurywagen / Zeitmessung**

Der Jurywagen muss so plaziert sein, dass das Zeitmessungsteam unmittelbar vor der elektronischen Schlaufe sitzt (= gleich Zieleinlauf) oder unmittelbar daneben (direkter Sichtkontakt). Weitere Informationen siehe Kapitel 6 ‚Zieleinfahrt / Elektronische Schlaufe der Zeitmessung‘

## **d) Anschlagbretter für Ranglisten**

Ein Anschlagbrett beim Jurywagen und eventuell ein weiteres Anschlagbrett beim Raum für den Vorstart oder im Rennpark ist durch den Veranstalter aufzustellen. Beide Bretter sind so aufzustellen, dass die Fahrer und Zuschauer ohne Behinderung jederzeit die Ranglisten einsehen können. Vom Veranstalter ist eine geeignete Person für das Anschlagen der Ranglisten zur Verfügung zu stellen.

## **2. Rennpark**

Der Rennpark muss so angelegt sein, dass ein gefahrloses Befahren und Verlassen der Strecke gewährleistet ist. Es müssen genügend Waschmöglichkeiten und sanitäre Anlagen für die Fahrer vorhanden sein.

Der Veranstalter muss den Rennpark so plazieren und absperren, dass nebst den technischen Voraussetzungen den Fahrern möglichst viel Ruhe und Entspannung geboten werden kann.

Nach Mitternacht muss der Festbetrieb auf ein Minimum reduziert werden!

Der Veranstalter teilt den Fahrern frühzeitig mit:

- ob die Motorräder im Fahrerlager gestossen werden müssen oder ob gefahren werden darf
- ob Hochdruckreiniger erlaubt sind oder nicht
- wo Altöl entsorgt werden kann

## **3. Sicherheitsmassnahmen**

Die gesamte Strecke muss beidseitig abgesperrt sein. Die Start-/Zielgerade und besonders gefährliche Stellen sind zusätzlich zu sichern.

Streckenabschnitte an denen sich Zuschauer aufhalten (Zuschauerräume) wie Zuschauerplätze, Gäste-Tribünen, Festzelt etc., müssen immer doppelt abgesperrt und abgesichert sein.

Der Sicherheitsraum muss auf der ganzen Strecke mindestens 2 m betragen, sollte aber, wenn es die Pistenverhältnisse erlauben, insbesondere in Kurven und an kritischen Stellen, wesentlich breiter sein. Vor gefährlichen Hindernissen auf der Strecke, die nicht entfernt werden können, ist die notwendige Anzahl von Brunox, Strohballen, Big Pack anzubringen. Reklametafeln, Transparente usw. sind so anzubringen, dass niemand gefährdet wird und der Rennablauf nicht beeinträchtigt wird. Ausnahmen zu den oben beschriebenen Bedingungen können in Absprache mit der SAM-SpoKo gemacht werden.

**Vor Trainingsbeginn haben ein Arzt sowie genügend ausgebildete Sanitäter anwesend zu sein.**

Zwei vollständig ausgerüstete Rettungswagen für den Verletzentransport sind obligatorisch. Die Anforderung an die Rettungswagen müssen dem europäischen und dem schweizerischen Standard EN 1789 oder SN 1789 (Typ B oder C) entsprechen.

Ein schnelles Bergungsfahrzeug (z.B. Quad, ATV, Jeep) für den Notarzt/-ärztin wird dringend empfohlen.



**Geschwindigkeit deutlich reduzieren und Räder auf dem Boden!**

- gelb mit schwarzem Kreuz      Anzeige der letzten Runde
- blau      Strecke freigegeben! Sie werden überholt
- grün      Maschine im Warteraum starten / Zeittraining
- schwarz–weiss-kariert      Abwinken des Laufes
- rot      Stop! Rennabbruch!
- schwarze Tafel  
in Verbindung mit Nummer      Halt für Fahrer mit der entsprechenden Nummer
- rot + gelb      Ausfahrt aus der Piste zum Rennpark

Es wird empfohlen vor dem Rennen eine Streckenposten Einschulung durch einen Fachmann zu machen.

## 6. Zieleinfahrt / elektronische Schlaufe der Zeitmessung

Verlegung von zwei Plastikrohren mit ca. Ø von 20 mm (dürfen keine Feuchtigkeit (Wasser) enthalten)

Tiefe zwischen 40 – 50 cm.

Maximale Pistenbreite 20 Meter.

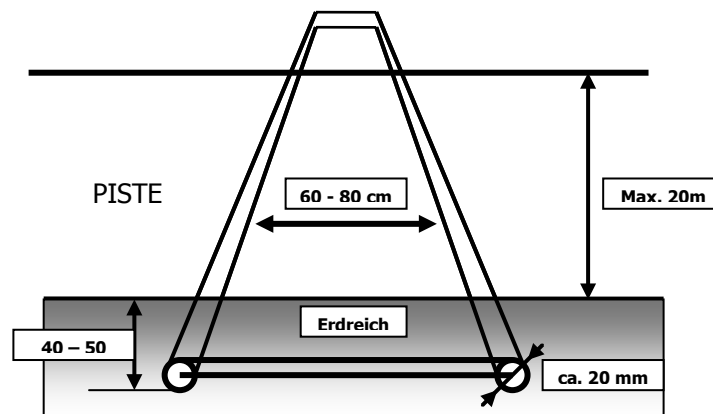


Abb. 1: Seiten-Ansicht Verlegung elektronische Schlaufe Zeitmessung

Die Verlegung der elektronischen Schlaufe verlangt eine präzise Vorbereitung des Veranstalters.

Die Schlaufe muss bei einer Breite von ca. 60 cm absolut parallel verlegt werden, da sonst eine genaue und faire Zeitmessung nicht gewährleistet werden kann.

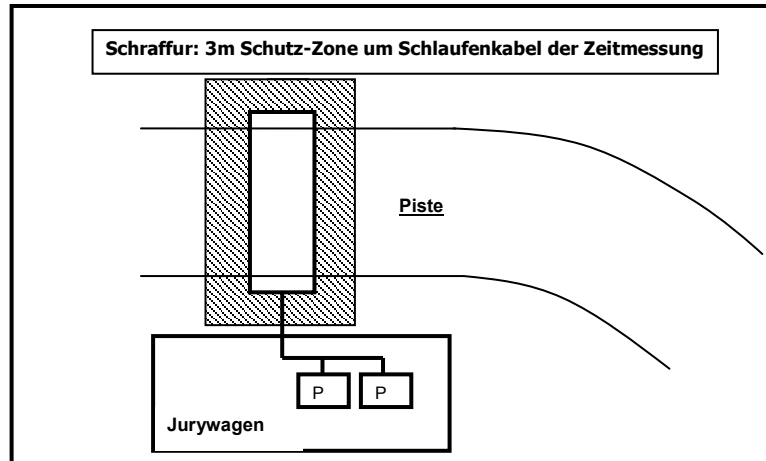


Abb. 2: Obenansicht Jurywagen / elektronische Schlaufe Zeitmessung

Um die elektronische Schlaufe der Zeitmessung darf sich, in einem Abstand von 3 m, KEIN anderes Elektrokabel befinden. Dies gilt auch für Elektrokabel über der Piste.

Die Rohre müssen trocken sein. Bei Wiedergebrauch unbedingt austrocknen

Achtung! Auch Verstärkeranlagen und Kopierer können die Zeitmessungsanlage negativ beeinflussen.

## 7. Einschreiben / Lizenz-Kontrolle

Die Lizenzkontrolle wird durch die SAM SpoKo durchgeführt.

Für das Kassieren des Startgeldes und die Verteilung der nötigen Unterlagen ist der Veranstalter verantwortlich und hat genügend Personal zur Verfügung zu stellen.

## 8. Transponder / elektronische Zeitmessung

Der Veranstalter muss vom Vorabend bis zum Schluss der Veranstaltung eine Person der Zeitmessungsleute zur Verfügung stellen. Folgende Arbeiten werden dieser Person übertragen:

- Mithilfe Aufbau Zeitmessung
- Meldeläufer mit Startaufstellungsliste zwischen Platz der Startaufstellung und Zeitmessungsteam im Jurywagen
- Transponder Rücknahme / Reinigung.

## 9. Maschinenabnahme

**Für das erste Rennen der Saison gilt:**

Die "Maschinenabnahme" hat vor dem 1. Training durch einen von der SAM SpoKo instruierten Fachmann, der vom Veranstalter zu stellen ist, zu erfolgen. Maschinen, die er für die Rennen freigibt, müssen speziell gekennzeichnet werden. Die dazu nötigen Bänder/Markierungen werden durch die SAM-SpoKo zur Verfügung gestellt. Es ist eine Liste über die Beanstandungen zu führen! Die Abnahme wird von der SAM SpoKo überwacht.

**Für die restlichen Rennen der Saison gilt:**

Im Vorstartraum werden vor dem Training und den Rennläufen jeweils Stichproben von der Spoko gemacht. Es ist eine Liste der kontrollierten und der beanstandeten Motorräder zu führen! Die Abnahme wird von der SAM-SpoKo überwacht, die wenn nötig auch mithilft. Beanstandungen müssen in der von der SAM SpoKo vorgegebenen Frist in Ordnung gestellt werden.

## **10. Training / Zeittraining**

Gemäss Tagesprogramm findet ein Training mit Zeittraining statt das wie folgt aussieht:

- 10 min. Training

Anschliessend findet das Zeittraining statt, welches mittels grüner Fahne angezeigt wird:

- 15 min. Zeittraining

Wer nicht zum Training und Zeittraining erscheint, muss bei den Rennen am Startbalken hinten anstehen. Training und Zeittraining müssen mit dem Transponder und der entsprechenden Rückennummer gefahren werden, sonst muss am Startbalken hinten angestanden werden.

## **11. Sonderregelung: 1-Tages-Veranstaltungen**

Bei 1-Tages-Veranstaltungen findet generell KEIN Zeittraining statt. Die Aufstellung für den Startbalken wird gemäss aktuellem Stand der CH-Meisterschaft und danach nach den Wertungsläufen vorgenommen. Sollte das 1. Rennen der Saison eine 1-Tages-Veranstaltung sein, entscheidet das Los.

Nach dem Zeittraining darf ohne Mitteilung an die Fahrer und die SpoKo keine wesentliche Änderung der Strecke mehr vorgenommen werden (eventuelle Besichtigungsrunde vor dem Start nötig).

## **12. Fahrer-Box für Zeittraining**

Den Fahrern und deren Helfern muss eine Ausweichstelle (Fahrer-Box) mit separater Ein- respektive Ausfahrt erstellt werden. In dieser Fahrer-Box befindet sich ein Bildschirm, welcher den Fahrern die Bestzeiten/Startaufstellung und Ranglisten aufzeigt.

Der Bildschirm wird vom Zeitmessungsteam zu Verfügung gestellt.

Der Veranstalter ist verpflichtet einen Wetterschutz für den Bildschirm sowie die nötige Stromversorgung zu stellen (220 Volt).

Die Box muss deutlich gekennzeichnet sein und es dürfen keine Zuschauer rein. Zwei Boxenpässe pro Lizenz werden Anfangs Saison durch die Spoko verteilt.

## 13. Austragung

Die startberechtigten Kategorien und die Anzahl der Läufe werden im Tagesprogramm festgelegt.

<b>Laufzeiten</b>	Nachwuchs/Junioren/Ladies	15 Minuten	+ 1 Runde
	National	18 Minuten	+ 1 Runde
	Senioren Open	18 Minuten	+ 1 Runde
	Experten Open	18 Minuten	+ 1 Runde
	International	20 Minuten	+ 1 Runde
	Seitenwagen	18 Minuten	+ 1 Runde
	Quad	15 Minuten	+ 1 Runde
	IMBA	18 Minuten	+ 1 Runde

An 1-Tages-Veranstaltungen in der Schweiz sind für alle Kategorien (SAM Meisterschaft) mindestens 2 Läufe vorzusehen (IMBA 3 Läufe). Die SAM Klassen werden nach Stand der aktuellen CH-Meisterschaft am Startbalken aufgestellt und danach nach deren Wertungsläufe.

An 2 Tages-Veranstaltungen in der Schweiz mit IMBA (3 Läufe) oder SJMCC (2 Läufe) sind für alle SAM Kategorien (SAM Meisterschaft) mindestens 2, wenn möglich 3 Wertungsläufe pro Kategorie vorzusehen.

An 2 Tages-Veranstaltungen in der Schweiz ohne IMBA, sind pro SAM Kategorie mindestens 3 Wertungsläufe vorzusehen.

Zusätzliche Klassen, wie Clubrennen, Jugendklassen etc., brauchen das Einverständnis der SAM SpoKo, um im Tagesprogramm aufgenommen zu werden.

Änderungen können nur nach Absprache mit der SAM-SpoKo vorgenommen werden und bleiben vorbehalten.

**Werden Tageslizenzfahrer an einem Rennen starten, müssen die Anmeldungen bis spätestens Sonntagabend vor dem Rennwochenende bei Ursi Schläpfer u.schlaepfer@s-a-m.ch eingetroffen sein.** Pro Fahrer werden Fr. 20.- für Transponder-Handling eingezogen.

**Werden Clubklassen an einem Rennen starten, müssen die Anmeldungen bis spätestens Sonntagabend vor dem Rennwochenende bei Urs Bolliger zeitmessung@s-a-m.ch eingetroffen sein.**

Pro Fahrer werden Fr. 10.- für Transponder-Handling berechnet. Diese werden direkt mit dem Veranstalter abgerechnet. Also: immer im Startgeld einberechnen.

## 14. Aufruf zur Startaufstellung

Die Fahrer haben sich spätestens bei der letzten Runde vor der Zieldurchfahrt des Führenden beim vorangehenden Lauf im Vorstart zu befinden. Nach einer Pause: mind. 5 Minuten vor der offiziellen Startzeit. Der bestimmte Funktionär stellt die Fahrer gemäss Anweisungen der SpoKo im Startraum auf. Im Vorstart-Raum darf sich pro Fahrer nur ein Helfer aufhalten. Fahrer, die zu spät zur Startaufstellung kommen, verlieren den Anspruch auf ihren Startplatz und müssen sich ganz hinten anstellen. Alle Startplätze am Startbalken müssen "gefüllt" sein bevor eine zweite Startreihe begonnen werden darf.

Die Aufstellung am Startbalken wird für alle Läufe immer anhand der gefahrenen Zeiten vom Zeittraining, in absteigender Reihenfolge, vorgenommen.

Die Nummern für die Startaufstellung und eine eventuelle Auslosung, werden durch die SAM-SpoKo zur Verfügung gestellt.

## 15. Rennverlauf

Muss ein Lauf aus irgendeinem Grund abgebrochen werden, wird dieser neu gestartet, sofern weniger als 2/3 der zu fahrenden Zeit verstrichen ist.

Sollten mehr als 2/3 der gesamten Laufzeit bereits gefahren sein, dann wird der Lauf nach der letzten voll gefahrenen Runde gewertet.

Ein Lauf kann aber auch durch OK-Beschluss, nach Absprache mit der SAM-SpoKo, annulliert und nicht mehr neu gestartet werden. Ein Lauf kann nur durch einen SAM Sportkommissar oder Rennleiter abgebrochen werden.

## 16. Tageswertung

**Pokalberechtigt sind:**

Kategorie Ladies:	mindestens die ersten 3 Fahrer gemäss Tageswertung
Kategorie International:	mindestens die ersten 3 Fahrer gemäss Tageswertung
Seitenwagen:	mindestens die ersten 3 Gespanne gemäss Tageswertung
Quad:	mindestens die ersten 3 Fahrer gemäss Tageswertung
alle übrigen Kategorien:	mindestens die ersten 3 lizenzierten SAM-Fahrer gemäss Tageswertung ( <b>Tageslizenzierte sind nicht pokalberechtigt</b> )

Der Veranstalter ist nicht verpflichtet, nicht abgeholte Preise dem Preisberechtigten nachzuliefern. Diese verfallen zugunsten des Veranstalters.

## 17. Preisgelder

Es werden bei allen Rennen für die unten aufgeführten Klassen Preisgelder anhand der Tagesgesamtrangliste ausbezahlt.

### Kategorie International MX2:

1. Rang	Fr.	150.00	10. Rang	Fr.	20.00
2. Rang	Fr.	130.00	11. Rang	Fr.	20.00
3. Rang	Fr.	100.00	12. Rang	Fr.	20.00
4. Rang	Fr.	80.00	13. Rang	Fr.	20.00
5. Rang	Fr.	70.00	14. Rang	Fr.	20.00
6. Rang	Fr.	60.00	15. Rang	Fr.	20.00
7. Rang	Fr.	50.00			
8. Rang	Fr.	40.00			
9. Rang	Fr.	30.00			
			Total Fr.		830.00

### Kategorie International MX1:

1. Rang	Fr.	150.00	11. Rang	Fr.	20.00
2. Rang	Fr.	130.00	12. Rang	Fr.	20.00
3. Rang	Fr.	100.00	13. Rang	Fr.	20.00
4. Rang	Fr.	80.00	14. Rang	Fr.	20.00
5. Rang	Fr.	70.00	15. Rang	Fr.	20.00
6. Rang	Fr.	60.00			
7. Rang	Fr.	50.00			
8. Rang	Fr.	40.00			
9. Rang	Fr.	30.00			
10. Rang	Fr.	20.00			
			Total Fr.		830.00

### Kategorie International Seitenwagen:

1. Rang	Fr.	150.00			
2. Rang	Fr.	130.00			
3. Rang	Fr.	100.00			
4. Rang	Fr.	80.00			
5. Rang	Fr.	70.00			
6. Rang	Fr.	60.00			
7. Rang	Fr.	50.00			
8. Rang	Fr.	40.00			
9. Rang	Fr.	30.00			
10. Rang	Fr.	20.00			
			Total Fr.		730.00

### Kategorie International Quad:

1. Rang	Fr.	100.00			
2. Rang	Fr.	80.00			
3. Rang	Fr.	60.00			
4. Rang	Fr.	40.00			
5. Rang	Fr.	30.00			
6. Rang	Fr.	20.00			
7. Rang	Fr.	20.00			
8. Rang	Fr.	20.00			
9. Rang	Fr.	20.00			
10. Rang	Fr.	20.00			
			Total Fr.		410.00

### Auszahlung gemäss dem Fahrerreglement

Die IMBA-Fahrer müssen nach der Preisgeld-Skala der IMBA ausbezahlt werden. Die Abrechnung und Auszahlung wird durch den IMBA-Leiter der SAM-SpoKo vorgenommen. Das nötige Geld ist dem IMBA-Leiter mindestens 2 Stunden vor dem letzten Lauf gegen Quittung zu übergeben. Er erstellt für seine Unterlagen eine Abrechnung, aus der ersichtlich ist, wieviel Preisgeld jede Nation und jeder Fahrer erhalten hat.

## 18. Billettabgaben

Die SAM-Sportkommission kann gemäss SAM-Statuten eine abgestufte Billettabgabe vom Veranstalter einfordern.

Tarif:	bis 3000 Zuschauer	Fr.	gratis
	von 3001 bis 4000 Zuschauer	Fr.	00.20
	von 4001 bis 5000 Zuschauer	Fr.	00.25
	ab 5001 Zuschauer	Fr.	00.30

Zwei Kinder zählen als ein Erwachsener.

Der Kassier des Veranstalters ermittelt, zusammen mit dem OK-Präsidenten, zu Händen der SAM-SpoKo die Anzahl der verkauften Eintritts-Billette, unabhängig davon, ob eine Billett-Abgabe an den SAM zu entrichten ist oder nicht. Diese muss bis spätestens 2 Wochen nach der Veranstaltung an den SAM-Sportpräsidenten geschickt werden.

## 19. Allgemeine Bestimmungen

Die SAM-SpoKo behält sich Änderungen dieses Reglements vor und entscheidet über allfällige Auslegungs-Differenzen. Es sind ebenfalls die Bestimmungen des Allgemeinen SAM-Veranstalter-Reglements, des SAM Rennfahrer-Reglements und des IMBA-Reglements massgebend.

Einsprachen gegen Verfügungen der SAM-Sportkommission können beim SAM-Schiedsgericht eingereicht werden. Dieses Gremium entscheidet endgültig über allfällige Unstimmigkeiten. Einsprachen erwirken keinen Aufschub der gefällten Entscheide.

Dieses Reglement ersetzt die Ausgabe vom 31. Januar 2011 und tritt ab sofort in Kraft.

Winterthur, 28. November 2011 / PK

SAM SpoKo-Präsident:

Philipp Kempf



Sportkommissar:

Marco Isler



Sportkommissar:

Oliver Zoller



Sportkommissar:

Martin Schläpfer

